

## Motion zur Förderung von Energiespeichern

Gestützt auf Artikel 42 der Geschäftsordnung des Landtages vom 19. Dezember 2012, Landesgesetzblatt 2013 Nr. 9, reichen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehende Motion ein und stellen den Antrag, der Landtag wolle beschliessen:

**Die Regierung wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um Energiespeicher, Verbrauchsteuerungen und den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch in Liechtenstein zu fördern.**

### Begründung

Anlass dieser Motion ist es, den steigenden Anteil erneuerbarer Energien zu steigern und diese Energie für die Eigenversorgung und einem Lastausgleich zu speichern.

Mit der Energiestrategie 2030 und der Energievision 2050 hat sich das Land Liechtenstein verpflichtet, nicht nur die Ziele der Strategie mitzutragen, sondern darüber hinaus eine Vorbildfunktion in der Energieeffizienz von Gebäuden einzunehmen. Gebäude spielen in allen Zielbereichen der Energiestrategie 2030 eine wesentliche Rolle.

Batteriespeicher und intelligente Verbrauchsteuerungen unterstützen diese Strategie, weil Sie

- die Energiewende unterstützen
- den Eigenverbrauch erhöhen
- dabei helfen, bei Dunkelflauten den eigenen Solarstrom zu nutzen
- eine echte Energiesicherheit und Notstromversorgung in Form einer Backup Lösung sicherstellen können
- zur Maximierung der Nutzung erneuerbarer Energien beitragen und den Kohlenstoff-Fussabdruck des Hauses verringern können

Die heutigen Strompreise in Kombination mit der gesunkenen Rückspeisevergütung machen es immer attraktiver, möglichst viel Solarstrom selbst zu verbrauchen. Mit einem Batteriespeicher kann der Eigenverbrauch gesteigert werden, indem aktuell nicht benötigter Strom zu einem späteren Zeitpunkt genutzt werden kann.

Zudem werden Gebäude mehr und mehr zur zentralen Schaltstelle, sowohl beim Verbrauch, als auch bei der Produktion und der Speicherung von Energie. Der Energiekonsum im Gebäude wird durch die rasche Verbreitung von Wärmepumpen und Elektromobilität stark zunehmen. Die Gebäude werden aufgrund des verstärkten Einsatzes von Photovoltaik-Anlagen auch

immer mehr zu Stromproduzenten. Bei einer flexiblen Stromspeicherung und einer entsprechenden Verbrauchssteuerung - in Kombination mit Elektromobilen oder in thermischen oder elektrischen Speichern - entstehen grosse Chancen für diese Technologien.

Nachdem sich die Motionäre mit diesem Thema auseinandergesetzt haben, sind sie der Meinung, dass dieses Potenzial genutzt werden muss. Nach Ansicht der Motionäre sollte das Land Liechtenstein hierbei mit gutem Vorbild vorangehen, um die ganzheitlichen Möglichkeiten der erneuerbaren Energiegewinnung und Speicherung auszuschöpfen. Mit der Förderung von Energiespeichern und unterstützenden Systemen zur Standby-Haltung, beispielsweise von Hybridwechselrichtern mit Notstromfunktionen oder mit ins Netz einspeisenden Anlagen, könnte auch in Strommangellagen oder bei Blackouts das Netz massiv entlastet werden. Denn ohne Netzstrom sind wir zum aktuellen Zeitpunkt leider wirklich ohne Strom und das gilt zum Teil auch für die bestehenden Eigenverbrauchsmodelle und Inselanlagen.

Die Motionäre vertreten die Ansicht, dass die fehlenden Speichermöglichkeiten von selbst produzierter, nachhaltiger Energie einen wesentlichen Schwachpunkt des aktuellen Energiesystems in Liechtenstein darstellen. Zwar besitzt Liechtenstein grössere Pumpspeicher-Kraftwerke, doch reichen diese bei weitem nicht aus, um in einer Welt mit deutlich weniger fossil produzierter Energie umzugehen oder bei möglichen Stromausfällen als Backup-Stromquelle zu dienen, um kritische Geräte wie Beleuchtung, Kühlschränke, Heizungssysteme oder medizinische Geräte weiter mit Strom zu versorgen.

Die verfügbare Technik zur Speicherung von elektrischer Energie hat in den letzten Jahren riesige Fortschritte gemacht. Batteriespeicher sind mittlerweile «ab der Stange» verfügbar und können heute ab Stange für verschiedene Wohneinheiten mit Kapazitäten bis gegen 25 kWh den Tagesgang abfedern und den am Tag durch die Photovoltaik-Anlage produzierten Strom für die dunkle Zeit aufnehmen.

Die Motionäre fordern deshalb die Regierung auf, ergänzend zur Energiestrategie die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, die Möglichkeiten zu prüfen und dem Landtag einen entsprechenden Vorschlag zu machen, wie die dezentrale Energiespeicherung und auch der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) z.B. durch den Wegfall der Netzgebühr gefördert werden könnten. Dabei sollen möglichst alle verfügbaren Speichertechnologien berücksichtigt werden.

Geschätzte Regierung, geschätzter Landtag, lassen Sie uns diesen Prozess jetzt mit der Überweisung dieser Motion anstossen.

*Vaduz, 4. September 2023*

Die Motionäre:

Vogt Günter

Peter Frick

Dagmar Bülter-Nigisch

Manio Wohlwend

Gunilla Hauser-Krauz

Walter Frick

Dietmar Lampert

Heidegger Knaus

Manfred Kaufmann

Thomas Vogt

Phanwer Kaiser